

## Unsere Entdeckungen aus München



Ab dem 13. 9. zeigt das Haus der Kunst Werke des Malers Markus Lüpertz – darunter auch das Gemälde »Unser täglich Brot«, das nur auf den ersten Blick wie ein klassisches Kornfeldbild aussieht



Genug von der Wiesn? Abhauen kann man mit diesem tollen Koffer der Münchner Marke Floyd. Die Rollen sind von Skateboards inspiriert, das Futter ist knallorange (floyd.one)



Die schönsten Teller sind die genüsslich leer gegessenen. Das dachte sich bei diesem Exemplar wohl auch das Münchner Label Super Ceramics



Oben Holz, unten bunt: die Couchtische des jungen Münchner Designstudios Naiv werden in Farben wie Lachsorange, Kohlschwarz oder Minzgrün getaucht (naiv.studio)

## Heiter bis glücklich



Die Einrichtung des Lokals Polka ist etwas nostalgisch, das Essen aber umso frischer: auf der Karte stehen Gerichte wie »Saiblingsmatjes, Melone, Koriander, Chili, Sesam« (Pariser Str. 38)



Drei Münchner Designerinnen nähen für ihr Label Partie Vintagekleidung zu neuen Stücken um. Am 12. und 13. 9. kann man ihre erste Kollektion im VOR Showroom kaufen (Utzschneiderstr. 7)

*»Ich habe Geschichten über eine Katerbekämpfungsmethode aus der alten Welt gehört, bei der man auf einem Berggipfel in einem Sarg durchgekocht und in Heu begraben wird. Das muss ich erleben.«*

Shaugnessy Bishop-Stall wollte sich nicht mit dem miserablen Morgen danach abfinden. Also machte er sich auf, das ultimative Kater-Heilmittel zu finden. Seine Reise führte ihn nach Las Vegas, England und über die Alpen bis zum Oktoberfest nach München. Seine Ergebnisse stehen in dem Buch »Verkatert« (DuMont)